

ALTES TESTAMENT

Sprechstunden



Raum: A2039
corinna.koerting@uni-hamburg.de
In der vorlesungsfreien Zeit:
Siehe Homepage



Raum: A2036
martina.boehm@uni-hamburg.de
In der vorlesungsfreien Zeit:
Siehe Homepage

Sekretariat

Raum: A2035
Tel.: 42838-3788
fb01-iat@theologie.uni-hamburg.de



Vorstellung der weiteren Lehrenden



Altes Testament

Sprachveranstaltungen

LV-Nummer: 51-10.01.1	
LV-Name: Hebräisch 1	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 8 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 GFW7 – A3010 ab 15.10.19; 2 UE Mi 14:15–15:45 GFW7 – A3010 ab 16.10.19; 2 UE Do 10:15–11:45 GFW7 – A3010 ab 17.10.19; 2 UE Mo 10:15–11:45 GFW7 – A3010 ab 21.10.19;	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, dem 15.10.2018!</p> <p>Der Hebräisch-Kursus verfolgt das Ziel, die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die das Verstehen alttestamentlicher Texte in ihrer Ursprache ermöglichen.</p> <p>Der Zeitaufwand für die private Vor- und Nacharbeit beträgt erfahrungsgemäß 3-4 Stunden täglich.</p> <p>Diese Veranstaltung führt zusammen mit der Veranstaltung "Begleitende Vertiefung für Hebräisch 1" zum Hebraicum.</p>
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.03.1	
LV-Name: Begleitende Vertiefung für Hebräisch 1	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 GFW7 – A3010 ab 17.10.19	
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung ergänzt Hebräisch 1 (51-10.01.1).
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.07.1	
LV-Name: Hebräisch-griechische Lektüreübung: "Anthropologie und Welterklärung in Texten des Alten Vorderen Orients und der griechisch-römischen Antike"	
Dozent/in: Christiane Krause; Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 GFW7 – A1017 ab 14.10.19	
Weitere Informationen	ACHTUNG: Die Übung beginnt erst 21.10.2019!
Kommentare/ Inhalte	Kommentar folgt.
Literatur	

Vorlesungen

LV-Nummer: 51-11.02.1	
LV-Name: Anthropologie(n) des Alten Testaments	
Dozent/in: Ute Neumann-Gorsolke	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 ESA M ab 17.10.19	
Weitere Informationen	Für alle Studiengänge (besonders auch für die Module EvRLAPS 6, EvRGym 5, Gym ME1, AHEB-NF2). In dieser Vorlesung sind im Studium Generale/Freier Wahlbereich Studienleistungen zu erbringen. Die Art der Studienleistung wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben (üblich sind Protokolle, Essays etc - für 3 LP).
Kommentare/ Inhalte	Das Alte Testament bietet keine Lehre vom Menschen im Stile einer Dogmatik, sondern in seinen Texten spiegeln sich unterschiedliche Menschenbilder, die explizit oder implizit das Menschsein – vor Gott – entfalten. Die Vorlesung will der Vielstimmigkeit der alttestamentlichen Texte nachgehen und anhand von ausgewählten Texten Aspekte des Menschsein vorstellen: den Menschen in seinen Lebensphasen und seiner Lebenswelt, in seiner Körperlichkeit und Sozialität, in seiner Geschöpflichkeit und Vergänglichkeit, in seiner Bestimmung in der Welt und vor Gott. Am Schluss sollen Überlegungen zu den Konstanten alttestamentlicher Rede vom Menschen stehen.
Literatur	<u>Einführende Lektüre:</u> - Hans Walter Wolff, Anthropologie des Alten Testaments / Mit zwei Anh. neu hrsg. von Bernd Janowski, Gütersloh 2010; - Christian Frevel/Oda Wischmeyer, Menschsein. Perspektiven des Alten und Neuen Testaments (NEB – Themen11), Würzburg, 2003.

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: Einführung in die Kultur des Alten Orients anhand von einzelnen Objekten und Texten	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 ESA M ab 16.10.19	
Weitere Informationen	Vorkenntnisse: keine. Für Hörer*innen aller Fakultäten sowie Kontaktstudierende und Studieninteressierte.
Kommentare/ Inhalte	Eine (Kultur)geschichte des Alten Orients zu schreiben ist sehr schwierig: es gibt viel zu viel Material aus unterschiedlichen Zeiten und Gebieten. In der Vorlesung sollen Eigenheiten des Alten Orients anhand von ausgewählten einzelnen sehr unterschiedlichen, bedeutenden, ikonischen oder auch einfachen Objekten und Texten erklärt und in ihren kulturgeschichtlichen Zusammenhang gestellt werden. Aus den Puzzleteilen wird sich am Ende (k)ein Gesamtbild ergeben.
Literatur	<u>Einführende Literatur:</u> - Frahm, E.: Geschichte des alten Mesopotamien, Stuttgart 2013; - Radner, K.: Mesopotamien, München 2017; - Foster, B.R.: Before the Muses, Bethesda 1993/2004; - Franke, S. (Hg.): Als die Götter Mensch waren, Mainz 2013; - Nunn, A.: Der Alte Orient. Geschichte und Archäologie, Darmstadt 2012; - Roaf, M.: Cultural Atlas of Mesopotamia, Facts on File, Oxford 1990; - Volk, K.: Erzählungen aus dem Land Sumer, Wiesbaden 2015.

Übungen

LV-Nummer: 51-12.01.1	
LV-Name: Bibelkunde des Alten Testaments	
Dozent/in: Christiane Radebach-Huonker	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 GFW7 – A1017 ab 16.10.19	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Übung bietet eine erste Orientierung zu Inhalt und Struktur des Alten Testaments. Dabei stehen Fragen zum Aufbau des Alten Testaments, Gliederung und Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Bücher im Zentrum. Daneben geht es um einen Überblick über wichtige theologische Aussagen und Entwicklungen einzelner Themen wie z.B. die Väterverheißungen in der Genesis, Zionstheologie oder die Entwicklung des Monotheismus. Ziel der Übung ist es, einen Überblick über den Aufbau des Alten Testaments und den Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Schriften zu erhalten und thematische Zusammenhänge über die Grenzen der Einzelbücher zu erkennen. Für jede Sitzung werden begleitend zur heimischen Lektüre der Bibeltexte strukturierende Bibelkundefragen angeboten. Als Begleit- lektüre zur Bibel wird eine Bibelkunde empfohlen. Diese Veranstaltung erfordert einen erheblichen Zeitaufwand an Vor- und Nachbereitung (entsprechend 4-5 LP). Die Übung endet mit einer <u>Klausur</u>, die das Bibelkundewissen bescheinigt.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften, Neukirchen-Vluyn 8. Auflage 2013, € 16,90 (zur Anschaffung empfohlen) oder - M. Rösel / K.M. Bull, Elektronische Bibelkunde 3.0, Deutsche Bibelgesellschaft, 39,87 (für AT und NT).

LV-Nummer: 51-12.02.1	
LV-Name: Textwelten der Bibel	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 12:15–13:45 GFW7 – A2021 ab 18.10.19	
Weitere Informationen	Modul LAPS 1, offen auch für Pfarramt/Diplom
Kommentare/ Inhalte	<p>Diese Übung ist die erste einer Abfolge von Lehrveranstaltungen zur biblischen Exegese für Studierende des Lehramtes Primar- und Sekundarstufe (LAPS1) und gehört zum Propädeutikum. In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments sowie der historischen und literarischen Entstehungsbedingungen der Bibel im Ganzen und ausgewählter Texte im Einzelnen vermittelt. Zudem wird ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Geschichte des Volkes Israel und das entstehende Christentum geboten sowie eine grundlegende Kenntnis des altgriechischen Alphabets vermittelt. Die intensive selbständige Lektüre biblischer Texte ist Pflicht ebenso wie exemplarische Textarbeit anhand von Arbeitsblättern, die durch ein (freiwillig zu belegendes) Tutorium begleitet wird. Das Ziel der Veranstaltung liegt im Erreichen einer grundlegenden Orientierungskompetenz in der Bibel ebenso wie in einem ersten Einstieg in eine wissenschaftlich begründete und theologisch verantwortete Textauslegung. Der zu veranschlagende Arbeitsaufwand beträgt ca. 8 Stunden pro Woche (ohne regelmäßige Vor- und Nachbereitung sowie aktive Teilnahme können Sie nicht zur Modulabschlussprüfung zugelassen werden).</p>

	<p>Am Ende der Veranstaltung wird von den Studierenden in LAPS 1 eine Modulabschlussprüfung in Form einer <u>Klausur</u> abgelegt, die den gesamten Stoff der Veranstaltung umfasst.</p> <p>Von allen anderen Studiengängen wird eine Studienleistung in Form einer auf eine festgelegte Themenauswahl eingeschränkte Klausur absolviert.</p> <p>Die Bibel (Standardübersetzung: Luther 1984 oder 2017, Zürcher Bibel, Einheitsübersetzung, Elberfelder Bibel) ist ständiges "Arbeitsbuch" und ist bereits zur ersten Sitzung mitzubringen.</p> <p>Auch für Mag.-Nf. (bitte vorher informieren).</p> <p>Studierende anderer Studiengänge können die "Textwelten" als Übung besuchen. Diplom- und Pfarramtsstudierenden ist die Veranstaltung für den Erwerb eines grundlegenden ersten Überblicks empfohlen.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Köhlmoos, Melanie: Altes Testament (UTB 3460) Stuttgart, 2011; - Gertz, Jan Chr. (Hg.): Grundinformation Altes Testament, Göttingen 4/2010; - Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.): Grundinformation Neues Testament, Göttingen 4/2011.

Proseminare

LV-Nummer: 51-14.01.1	
LV-Name: Einführung in die Alttestamentliche Exegese (für Voll-Theolog*innen; inkl. Studientag)	
Dozent/in: Marcel Krusche	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 GFW7 – A1017 ab 18.10.19	
Weitere Informationen	Für Voll-Theologen und Althebraisten (NF); ein zusätzlicher Studientag ist eingeplant.
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Texte des Alten Testaments haben eine Geschichte. Sie sind eingebettet in unterschiedliche historische, religiöse und sozio-kulturelle Kontexte des alten Israel und des Alten Orients und unlösbar mit ihnen verbunden. Sie sind über lange Zeiträume hinweg entstanden und gewachsen. Infolge einer komplexen Textüberlieferung liegen sie in voneinander abweichenden Versionen vor. Auf diesen Einsichten fußt die historisch-kritische Exegese, die ein methodisches Instrumentarium entwickelt hat, das die biblischen Texte als Zeugnisse ihrer Entstehungszeit verstehbar macht. Das Proseminar hat zum Ziel, die verschiedenen historisch-kritischen Methodenschritte sowie weitere Verfahren der Textanalyse anwendungsorientiert zu vermitteln und zu einem selbständigen exegetischen Umgang mit alttestamentlichen Texten zu befähigen.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> Hebraicum; Griechischkenntnisse erwünscht.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - U. Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch (UTB 2664), Tübingen 4/2015. <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>

LV-Nummer: 51-14.02.1	
LV-Name: Einführung in die Alttestamentliche Exegese (für Studierende ohne Hebräischkenntnisse)	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15–9:45 GFW7 – A2021 ab 15.10.19	
Weitere Informationen	Proseminar für LAGym (Gym2; ohne Hebraicum)
Kommentare/ Inhalte	<p>Der Text der hebräischen Bibel ist nicht auf einmal niedergeschrieben worden, sondern im Laufe eines längeren Entwicklungsprozesses entstanden. Alle Stufen dieser Textwerdung spiegeln ein Stück der (Theologie-)Geschichte Israels wieder: Die Texte wurden von verschiedenen Gruppen in unterschiedlichen historischen und soziokulturellen Kontexten tradiert und aktualisiert. Dieses Kommunikationsgeschehen gilt es mittels unserer historischen Kenntnisse zu rekonstruieren. Zu diesem Zweck hat sich die Methodik der historisch-kritischen Exegese bewährt, die unter verschiedenen Aspekten den biblischen Text und seine Vorstufen nach erkennbaren Kennzeichen seines Werdens und der dabei leitenden Interessen befragt.</p> <p>Das Proseminar hat zum Ziel, die Kenntnis der methodischen Schritte zu vermitteln und sie an ausgewählten Texten einzuüben.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> Erfolgreicher Besuch des Basis-Moduls bzw. der Übung Bibelkunde des Alten Testaments.</p> <p>Zeitaufwand und Scheinvergabe: Bei realistischer Planung muss 1 ganzer Arbeitstag für die eigene Vorbereitung angesetzt werden. Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, die dann entsprechend bewertet wird, sind erforderlich.</p>
Literatur	- Kreuzer, Siegfried; Vieweger, Dieter u. a.: "Proseminar I Altes Testament"; Verlag W. Kohlhammer; 2.Aufl. 2005.

Seminare

LV-Nummer: 51-15.01.1	
LV-Name: Das Richterbuch	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 GFW7 – A2021 ab 15.10.19	
Weitere Informationen	Für Voll-Theolog*innen und Studierende von LA Gym und Althebraistik
Kommentare/ Inhalte	<p>Fremd und abschreckend, zugleich spannend und fesselnd steht das Richterbuch mit seinen merkwürdigen, urwüchsigen Kriegserzählungen vor uns. Es will den Gott bezeugen, der Israel in unsicheren Zeiten zusammengeschweißt und bewahrt hat, und konfrontiert uns im selben Moment mit martialischen Gottesvorstellungen, deren bedrängende Aktualität Erschrecken hervorrufen muss.</p> <p>Das Seminar will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den wichtigsten Inhalten und theologischen Schwerpunkten sowie den einschlägigen Hypothesen zur Entstehungsgeschichte des Richterbuches vertraut machen.</p> <p>Im Zentrum der Veranstaltung stehen analytische Textbetrachtungen. Dabei soll neben der Berücksichtigung literar-historischer und religionsgeschichtlicher Probleme auch die hebräische Erzählkunst angemessen gewürdigt werden.</p> <p>Das Richterbuch wird als Teil der so genannten Vorderen Propheten in den Blick genommen. Die Funktion des Buches im größeren Kontext soll ebenso bedacht werden wie seine innere literarische Struktur.</p>

	<p><u>Voraussetzung</u> für die Teilnahme ist die Bereitschaft zu regelmäßiger und engagierter Mitarbeit, die auch die verantwortliche Übernahme von Referaten in sich einschließt.</p> <p>Ein benoteter Schein kann im Anschluss an das Seminar durch die Ausfertigung einer Hauptseminararbeit erworben werden.</p>
Literatur	Wird in der konstituierenden Sitzung vorgestellt.

LV-Nummer: 51-15.04.1	
LV-Name: Abraham	
Dozent/in: Marcel Krusche	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 GFW7 – A2021 ab 17.10.19	
Weitere Informationen	Besonders für LAPS-ME 1 geeignet.
Kommentare/ Inhalte	<p>Abraham ist der erste und in der Genesis (Gen 12–25) am umfangreichsten behandelte Erzvater des Volkes Israel. Von Juden, Christen und Muslimen wurde er vielfältig rezipiert und ist zum Bezugspunkt und zur Identifikationsfigur geworden. Das Seminar hat das Ziel, in die literargeschichtliche Entstehung der Abrahamstexte der Genesis einzuführen, zentrale Texte und Themen der Abrahamsüberlieferung ausführlicher zu besprechen und die Frage zu klären, was Abraham so bedeutsam macht. Über Gen 12–25 hinaus sollen auch die unterschiedlichen Abrahamsbilder in der übrigen alttestamentlichen, der frühjüdischen, frühchristlichen und islamischen Rezeption verglichen werden. Dies führt schließlich zu der Frage, ob bzw. inwiefern sich Abraham als Verbindungspunkt im interreligiösen Dialog der sog. abrahamitischen Religionen eignet.</p>
Literatur	<p><u>Zur Einführung:</u></p> <p>- T. Hieke, Art. Abraham, in: Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet, 2005 (http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/12288/).</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>

LV-Nummer: 51-15.05.1	
LV-Name: Frauen in der biblischen Tradition	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:15–9:45 GFW7 – A2021 ab 17.10.19	
Weitere Informationen	Modul LAPS 3
Kommentare/ Inhalte	<p>Sara, Hagar, Rebekka, Rahel und Lea – sie und andere Frauen, insbesondere aus der Genesis, sollen zusammen mit den theologischen, historischen und sozialgeschichtlichen Fragen, die sich mit ihnen in den biblischen Texten verbinden, im Mittelpunkt von Textanalyse und Sacharbeit stehen. Welche Rolle spielen die "Mütter" in der Erzelterntertradition, welche theologischen Fragen, welche zeitlos-gültigen Aspekte für Glauben und Lebenspraxis verbinden sich mit ihnen? Welche Stellung kam Frauen im Alten Israel und im frühen Judentum in sozialer, wirtschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht zu? Da die Frauen in der biblischen Tradition zumeist im Kontext ihrer Familien dargestellt werden, wird es in der konkreten Text- und Themenarbeit auch um die mit den Frauen verbundenen Männer und das familiäre Miteinander gehen. Gerade hier zeigen sich sehr konkrete und typische Muster genutzter und verpasster Möglichkeiten eines im Gottesglauben verantworteten Lebens.</p>
Literatur	<p>- Fischer, Irmtraud: Gottesstreiterinnen. Biblische Erzählungen über die Anfänge Israels, 3/2006.</p>

Kolloquien

LV-Nummer: 51-17.01.1	
LV-Name: Internationales Alttestamentliches Forschungskolloquium und Oberseminar in Zusammenarbeit mit den Instituten für Altes Testament der Universitäten Aarhus und Kiel.	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 GFW7 – B1035 ab 16.10.19	
Weitere Informationen	In der ersten Sitzung (Termin nach Vereinbarung) werden alle weiteren Termine besprochen. Unser Internationales Forschungskolloquium kann den Studierenden auch für die Integrationsphase angeboten werden (2 LP).
Kommentare/ Inhalte	Das internationale alttestamentliche Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es sollen (andererseits) aktuelle Forschungsthemen aufgegriffen und diskutiert werden. <u>Voraussetzungen:</u> Hebraicum, Pro- und Hauptseminar im Alten Testament. Die Veranstaltung findet alle zwei Wochen mittwochs von 16:00-18:00 statt. Hinzu kommen Blockseminare.

LV-Nummer: 51-17.02.1	
LV-Name: Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 1 UE / 14-täglich 2 UE Fr 16:15–17:45 GFW7 – B2040 ab 18.10.19	
Kommentare/ Inhalte	Im Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte werden Forschungsfragen aus den Bereichen des Alten und des Neuen Testaments sowie aus dem Bereich des hellenistischen Judentums behandelt. Die bewusst gewollte fachliche Breite soll Horizonte erweitern, das interdisziplinäre Gespräch ermöglichen und fördern. Die Veranstaltung ist offen für Studierende mit Forschungsinteresse und kann mit 1 LP als Übung angerechnet werden. Die erste Sitzung findet am 18.10.2019 statt. Die weiteren Termine und Themen der Veranstaltung werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Altorientalische Religionsgeschichte

Vorlesungen

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: Einführung in die Kultur des Alten Orients anhand von einzelnen Objekten und Texten	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 ESA M ab 16.10.19	
Weitere Informationen	Vorkenntnisse: keine. Für Hörer*innen aller Fakultäten sowie Kontaktstudierende und Studieninteressierte.
Kommentare/ Inhalte	s. Seite 2.